Ltd. KVD Allroggen erläuterte, dass die Stadt Siegburg zum 01.07.2004 ein eigenes Jugendamt errichtet habe. Das Kreisjugendamt habe alle Vorgänge zeit- und fristgemäß an die Stadt Siegburg übergeben. Besonders eilbedürftige Vorgänge seien entsprechend gekennzeichnet worden. Zu der Frage der Bezahlung von Rechnungen, die nach dem 01.07.2004 eingegangen seien, aber Leistungszeiträume vor dem 01.07.2004 betroffen haben, gebe es noch Unstimmigkeiten zwischen den Verwaltungen. Da eine Verständigung zwischen den zwei Verwaltungen nicht erfolgen konnte und um die Rechnungssteller nicht zu benachteiligen, habe der Rhein-Sieg-Kreis ein Schiedsverfahren unter Vorsitz des zuständigen Landesministeriums vorgeschlagen. Diesem Verfahren habe die Stadt Siegburg zugestimmt und es sei davon auszugehen, dass sich beide Parteien an den in Kürze erwarteten Schiedsspruch halten werden.

Während die Stadt Meckenheim die Genehmigung der Bezirksregierung zur Errichtung eines eigenen Jugendamtes erhalten habe, sei dies für die Stadt Bornheim bisher noch nicht erfolgt.

Die Stadt Königswinter habe gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnis in den nächsten Wochen erwartet werde.

Auf die Frage des Abg. Müller erläuterte KVD‘ in Schrödl, dass sich der zwischen der Stadt Siegburg und dem Kreisjugendamt strittige Betrag auf ca. 300.000 € bis 400.000 € belaufe. Zu beachten sei, dass der Ausgang des Verfahrens auch Auswirkungen auf das Verhalten der Städte Meckenheim und Bornheim haben werde.

Auf Frage der Abg. Jung, wie hoch die Wahrscheinlichkeit der Errichtung eines eigenen Jugendamtes durch die Stadt Königswinter zum 01.01.2005 sei, erläuterten KVD’in Schrödl und der Vorsitzende, dass dies schon aus zeitlichen Gründen nicht realistisch sei, da zunächst das Ergebnis des Gutachtens abgewartet werden solle. Eine Entscheidung sei noch völlig offen.